



211 East. 43<sup>rd</sup> St., Suite 706 New York, NY 10017

Tel: 1 646 487 0003 Fax: 1 646 487 0004

E-mail: [viny@vivatinternational.org](mailto:viny@vivatinternational.org) \* [vivatssps-roma@pcn.net](mailto:vivatssps-roma@pcn.net) \* [vivatsvd@verbodivino.it](mailto:vivatsvd@verbodivino.it)

Website: [www.vivatinternational.org](http://www.vivatinternational.org)

**RUNDBRIEF Nr. 19**

**März - April 2004**

### **„WORLD SOCIAL FORUM 2004“ - MUMBAI, INDIEN**

Das „Welt-Sozial-Forum“ (WSF) ist „...ein offenes Treffen für Überlegungen, Rückbesinnung, demokratischen Gedankenaustausch, Unterbreitung von Vorschlägen, Erfahrungsaustausch und Zusammenschluss zum Zwecke gemeinsamen wirksamen Vorgehens. Teilnehmer sind Gruppen und Bewegungen der Zivilgesellschaft. Sie alle sind Gegner des Neo-Liberalismus, der Weltherrschaft des Kapitals und jeder Art des Imperialismus; dagegen verpflichten sie sich zum Aufbau einer Gesellschaft, die den Wert des Menschen als Mittelpunkt und Richtschnur hat“. (WSF Grundgesetz, zu finden unter: <http://www.wsfindia.org/charter.php>).

Etwa hunderttausend Teilnehmer aus aller Welt hatten sich zum 4. Welt-Sozial-Forum eingefunden auf dem NESCO-Feld in Mumbai (früher: Bombay), Indien, vom 16.-21. Januar 2004. Unter ihnen waren 70 Mitglieder von VIVAT International (V.I.) (SVD und SSpS, zwei Filipinos, alle anderen aus Indien). Mary John SSpS, die Missionssekretärin der SSpS, und Lawrence Correa SVD, Vorsitzender des Leitungsteams V.I., New York, waren ebenfalls zugegen. V.I. Mitglieder hatten auch einige ihrer Mitarbeiter zu diesem Forum eingeladen; zudem nahmen drei Provinziales tatkräftigen Anteil: Gregory Pinto SVD von Indien Mumbai, Preeti Thomas SSpS von Indien Central, und Estela Parmisano SSpS von Philippinen Süd.

Auf dem Gelände liefen gleichzeitig zwei Veranstaltungen nebeneinander: in den Hallen und aufgestellten Zelten fanden Konferenzen, Debatten, Seminare, und „workshops“ statt; draußen auf den Straßen und unter freiem Himmel Kundgebungen sowie Theater- und Tanzvorführungen zu verschiedenen Themen und Anliegen. Alles soll-

te zum Nachdenken, zu einem Gesinnungswechsel anregen. Konferenzen, Seminare und Debatten waren nicht nur vom WSF-Leitungsteam organisiert, sondern auch spontan von den Nicht-Regierungs-Organisationen (NRO) und anderen zivilen Bewegungen. Das Thema des Forums „Eine andere Welt ist möglich“ ergriff Herzen und Sinne der Alten und Jungen, der Gebildeten, der Ureinwohner, der Sozial-Aktivisten. Die Teilnehmer hatten Gelegenheit zu hören, sich selber mitzuteilen, nachzudenken. Fast immer war für Übersetzung gesorgt, so dass alle sich beteiligen konnten. Einige der umfassenden Themen waren: Erziehung, Gleichberechtigung der Geschlechter, Krieg und Frieden, Handel, Globalisierung, Schulden, Umwelt und ihr Schutz, Ureinwohner, friedliches Zusammenleben. Insgesamt hörte man den Ruf nach einer Kultur globaler Regierung, die wesentlich eine Kultur der Verständigung, des Dialogs und des Friedens sein müsse - nicht der Gewalt! Bei allen Veranstaltungen waren tatsächlich die Völker der ganzen Welt vertreten und erkannten einander als Brüder und Schwestern.

Weitreichende Vorbereitungen waren getroffen worden, damit die V.I. Mitglieder am WSF 2004 in Mumbai aktiv teilnehmen konnten. Die Gruppen vor Ort, d.h. die GFS-Koordinatoren der SVD Mumbai und der SSpS Süd-Indien, gemeinsam mit den GFS-Koordinatoren der Generalate SVD und SSpS und dem V.I. Leitungsteam New York, hatten schon im Voraus Informationen versandt und dann am 15. Januar 2004 eine Einführung gegeben. Man traf sich regelmäßig zu einer Rückschau auf den jeweils vergangenen und zur Planung für den folgenden Tag; am 21. Januar 2004 dann zu einer abschließenden Zusammenfassung und Auswertung.

Am Einführungstag, 15. Januar 2004, erklärte Frau Famela Fernandes vom Büro der Sozialen Dienste des Bistums Mumbai den V.I. Teilnehmern, was genau das WSF ist und um was es bei seinen Überlegungen geht. Lawrence Correa SVD gab einige Hin-

weise, wie V.I. die Beteiligung der SVD und SSPS zu koordinieren gedachte. Die Mitglieder sollten in Gruppen arbeiten, die sich mit solchen Gebieten befassen, auf denen sie selber schon tätig waren, oder an denen sie sehr interessiert seien.

### **Treffen der SSpS und SVD**

#### **„Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung“ (GFS) in Mumbai, Indien**

Zum Welt-Sozial-Forum waren – besonders aus Indien – viele SVD und SSpS gekommen, die in GFS engagiert sind. So hatte man für die Morgenstunden des 21. und 22. Januars 2004 ein GFS-Treffen anberaumt. Zweiundsiebzig nahmen teil.

Am 21. Januar wurden die Hauptanliegen des WSF Mumbai 2004 diskutiert; zuerst eine Einführung, dann Planungsgespräch in Gruppen, anschließend allgemeine Aussprache. Dabei ergaben sich als die vier wichtigsten Themen: die Eingeborenen-Frage, Kommunalpolitik, die gesellschaftliche Stellung der Frauen, HIV/AIDS. Verschiedene Wege, diese Fragen anzugehen, wurden erwogen. Alle Anwesenden empfanden das WSF als einzigartiges Erlebnis.

Die GFS-Koordinatoren berichteten auch vom Geschehen in ihren jeweiligen Provinzen: Pumpenbewässerung, Migrantenhilfe, Gesundheitsfürsorge, Förderung der Machtlosen bes. der Frauen, Hilfe für HIV/AIDS-Kranke nebst Familien und Kindern, Erziehung, Gemeindeentwicklung, Ausbildung körperlich Behinderter...

Am 22. Januar 2004 trafen sich nur die Delegierten aus Indien, 68 an der Zahl. Zu Beginn gab Lawrence Correa SVD einen kurzen Einblick in die Arbeit von V.I. und suchte nach Wegen, die Kommunikation zwischen Mitgliedern und Leitungsteam zu verbessern und mehr SVD und SSPS zur Mitarbeit zu begeistern. Er bat sie dringend um Zusendung von Berichten über ihre GFS-Tätigkeiten, und um Beiträge für Verlautbarungen und Erklärungen des V.I. vor den Vereinten Nationen.

Danach legte Mary John SSpS im Einzelnen dar, wie die zwei Kongregationen die GFS-Anliegen auf Generalatsebene angehen.

Das Haupt- und Endziel dieses Treffens war, eine gemeinsame Strategie und einen konkreten GFS-Aktionsplan für SSpS und SVD in Indien zu entwerfen. Gregory Pinto SVD als Moderator stellte drei Fragen: Wie können Aktivitäten der GFS aufeinander abgestimmt und gemeinsam durchgeführt werden? Kann das auf eher freier Grundlage geschehen oder muss es „institutionalisiert“ werden? Können wir SVD und SSPS auf Landesebene uns auf ein Thema einigen, das heutzutage relevant ist, ohne deswegen zu vernachlässigen, was jeder jeweils vor Ort schon tut? Er ging in drei Schritten vor: Sehen, urteilen, handeln. Die Teilnehmer brachten vor, was sie sehen: Werteverfall, HIV/AIDS, Stammesfehden, Frauen- und Mädchenhandel, Trunksucht, Wanderungsbewegungen, Probleme der Ureinwohner, Analphabetentum, Zerstörung der Umwelt, Trinkwasser Problem, mangelhaftes Gesundheitswesen.

Die Versammlung einigte sich am Ende auf eine dieser Herausforderungen und auf ihre Antwort darauf: Einsatz für ein harmonisches Zusammenleben aller Stämme und Gruppen. Das Vorgehen wurde im Einzelnen ausgearbeitet; dazu gehört, sich von Fachleuten auf dem Gebiet beraten zu lassen, oder sich anderen Gruppen anzuschließen, die bereits an einem solchen Projekt arbeiten.

Die Auswertung zeigte: jeder freute sich, dass zum ersten Male so viele SSpS und SVD, die in Indien für GFS arbeiten, hier zusammen waren. Für alle ohne Ausnahme war es eine positive Erfahrung. Einhelliger Wunsch: ein solches Treffen aller GFS - Mitarbeiter aus SVD und SSpS auf Landesebene sollte jährlich oder doch jedes zweite Jahr stattfinden.

**Indische Mitbrüder SVD und Mitschwester SSpS, Mitglieder von VIVAT International, im Januar 2004 zu einem GFS-Treffen in Mumbai versammelt, einigten sich, auf eine der brennendsten Fragen in ihrem Lande in dieser Zeit zu antworten: durch ihren Einsatz für Frieden und harmonisches Zusammenleben aller Gruppen und Gemeinschaften.**

## 42. SITZUNG DER KOMMISSION FOR SOZIALE ENTWICKLUNG

Die 42. Sitzung der Kommission für Soziale Entwicklung fand vom 4. -13. Februar 2004 im UN-Hauptquartier in New York statt. Das vorrangige Thema dieser 42. Sitzung war: „Verbesserung der Leistungen im öffentlichen Bereich“. „(Mehr dazu unter <<http://www.un.org/esa/socdev/csd/csocd2004.htm>>).

Wie kein anderer bemühte sich V.I. seit Oktober 2003, die Nicht-Regierungs-Organisationen (NRO) zu echter Teilnahme und konkreter Mitwirkung an diesem Prozess zu gewinnen. Schriftliche und mündliche Verlautbarungen der NRO wiesen darauf hin, wie wichtig

es ist, dass der Öffentliche Bereich die Führung übernimmt zur Befriedigung der grundlegenden sozialen Bedürfnisse des Volkes, besonders der Armen, der Obdachlosen, der Frauen, Kinder, der alten Menschen, - zur Versorgung mit Trinkwasser, - zur Eindämmung der HIV/AIDS Epidemie. Nachdrücklich forderten die NRO die Regierungen auf, sich nicht von einem Entwicklungsmodell abbringen zu lassen, das den Menschen zum Mittelpunkt hat. Die NRO-Gemeinschaft freute sich feststellen zu können, dass der offizielle Schlussbericht in seinem Sprachgebrauch einige ihrer Vorschläge widerspiegelte.

## 12. SITZUNG DER KOMMISSION FÜR UMWELTFREUNDLICHE ENTWICKLUNG

Die 12. Sitzung der Kommission für umweltfreundliche Entwicklung wird vom 14. - 30. April 2004 im UN-Hauptquartier in New York stattfinden. Die wichtigsten Themen sind Wasser, Hygiene, Wohnsiedlungen, und im Zusammenhang damit weitere Probleme wie Ausrottung der Armut, die Abschaffung umweltfeindlicher Produktions- oder Konsum- Modelle, Schutz der natürlichen Grundlage aller wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung, umweltfreundliche Entwicklung in einer sich globalisierenden Welt, nachhaltige Entwicklung für Afrika, Gleichberechtigung der Geschlechter, Gesundheitswesen, Erziehung...

V.I. wird an dieser Sitzung teilnehmen auf Grund seines Beglaubigungsschreibens für die Welt-Gipfelkonferenz für nachhaltige Entwicklung (WSSD). Wir empfehlen unseren Mitgliedern, den Bericht des UN-Generalsekretärs und weitere Einzelheiten zu dieser Tagung aufzusuchen unter <<http://www.un.org/esa/sustdev/csd/csd12/csd12.htm>>. Sendet bitte eure Beiträge zu irgendeinem der oben genannten Themen an <[viny@vivatinternational.org](mailto:viny@vivatinternational.org)>. Wir werden gemeinsam mit anderen NRO daraus Erklärungen erstellen, sowohl für diese Tagung als auch für Diskussionen mit Regierungen und NRO-Netzwerken.

## DRITTE SITZUNG DES STÄNDIGEN FORUMS FÜR EINGEBORENENFRAGEN

**Mitglieder von VIVAT International arbeiten unmittelbar mit der Urbevölkerung in folgenden Ländern: Afrika - Botswana, Äthiopien, Madagaskar, Mozambique, und Sambia; Lateinamerika - Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Ecuador, Mexiko, und Paraguay; Asien-Ozeanien-Indien, Indonesien, Philippinen, Australien, und Papua- Neuguinea.**

Die dritte Tagung des Ständigen Rates für Eingeborenenfragen wird im UN-Hauptquartier in New York vom 10. - 21. Mai stattfinden. Das Thema lautet: „Eingeborene Frauen“. V.I. arbeitet unmittelbar mit der Urbevölkerung in Botswana, Äthiopien, Madagaskar,

Mozambique, Sambia (Afrika), in Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Ecuador, Mexiko, Paraguay (Lateinamerika), in Indien, Indonesien, Philippinen, Australien, Papua-Neuguinea (Asien-Ozeanien). Aus diesem Grunde haben wir seit dem Jahre 2002 aktiv

an solchen Tagungen teilgenommen. Auch in diesem Jahr haben wir die Namen dreier SSpS und eines SVD zur Voranmeldung eingereicht. Damit die Stimmen der Ureinwohner auf diesem Forum gehört werden, bitten wir die V.I.-Mitglieder, die unter ihnen wirken, uns Berichte, Meinungen, Standpunkte einzusenden zum Zwecke schriftlicher und mündlicher Veröffentlichung. Sie sollten sich ge-

zielt auf „Eingeborene Frauen“ beziehen. Richtet eure Beiträge an das V.I. Leitungsteam; ihr könnt sie mailen an <[viny@vivatinternational.org](mailto:viny@vivatinternational.org)>.

Weitere Auskunft zu dieser Tagung auf Englisch, Spanisch, und Französisch wie auch zu früheren Tagungen unter <<http://www.un.org/esa/socdev/pfii/PFII3/>>.

### **V.I. - MITGLIEDER PROTESTIEREN GEGEN AUSWEISUNG VON ASYLBEWERBERN IN DEN NIEDERLANDEN**

Mitglieder von VIVAT International, besonders niederländische SVD, haben gegen die Politik der Regierung der Niederlande protestiert, Asylbewerber auszuweisen. Am 11. Februar 2004 haben sie ein Protestschreiben an den Premierminister gesandt, mit Abschrift an alle christlich-demokratischen

Mitglieder des Parlamentes. Wie Toon van Bijnen SVD uns mitteilt, setzen sich SVD und SSpS in den Niederlanden seit 18 Jahren für die Belange der Einwanderer und Flüchtlinge ein. Weitere Auskunft:

<[toonvanbijnen@tiscali.be](mailto:toonvanbijnen@tiscali.be)>.

**VIVAT International gratuliert seinen Mitgliedern aus SSpS und SVD zu ihrem steten hingebenden Einsatz unter den Einwanderern und Flüchtlingen in den Niederlanden.**

### **EREIGNISSE, SITZUNGEN, TAGUNGEN AM UN-HAUPTQUARTIER NEW YORK IN NAHER ZUKUNFT**

- 48. Tagung der Kommission für die Rechtsstellung der Frauen, 1. - 12. März 2004, UN New York: <<http://www.un.org/womenwatch/daw/csw/48sess.htm>>.
- 12. Tagung der Kommission für Umweltfreundliche Entwicklung, 14. - 30. April 2004, UN New York: <<http://www.un.org/esa/sustdev/csd/csd12/csd12.htm>>.
- 3. Tagung des Ständigen Rates für Eingeborenenfragen, 10. - 21. Mai 2004, UN New York: <<http://www.un.org/esa/socdev/pfii/PFII3f>>.
- Hauptsitzung des Ökonomischen und Sozialen Rates 2004, 28. Juni - 23. Juli 2004, UN New York: <<http://www.un.org/esa/cooldination/ecosocl>>.

**VIVAT International Nachrichten erscheinen alle zwei Monate.  
Sie sind nicht urheberrechtlich geschützt.  
Die Weitergabe von Artikeln wird empfohlen, aber nicht unentgeltlich.  
Exekutivteam (VINY, VIVAT International in New York):  
Lawrence Correa SVD, Vorsitzender,  
Maria Consolacion Matnao SSpS (stellvertretende Vorsitzende)  
Redaktor: Mary Helen Sullivan SSpS.  
Übersetzer: Maria Angelica SSpS (Spanisch); Hugo Pöpping SVD, (Deutsch).**